

Heiliger Geist

Predigt und Seminar im CZB am 2. Juni 2024

1. Wer er ist als Person
2. Seine Gaben – Überblick und Sprachenrede als Schwerpunkt

Den Hl. Geist persönlich erfahren und Seine Kraft empfangen

a. Mein Zeugnis:

- Die Sehnsucht nach Zeugniskraft : Geistestaufe und wie ich die empfangen habe (Hunger nach mehr, Reinigung/ Busse Mtth 12,44; Bitte um den Hl. Geist Luk 11,13 aber auch ein Gebetsleben. Im Glauben bitten und empfangen/erfahren , Gal 3,14, MK 11,24, 1.Joh 5,17f Seite 58 Lewi Pethrus
- Die Sehnsucht nach Belebung/Erfrischung und Hunger und Durst nach mehr von IHM über den s.g. „Torontosegen“ zu spürbarer Gegenwart Gottes mit Intensivierung der Gemeinschaft und Leidenschaft, Reinigungs- und Heilungs-/Befreiungsprozessen und ein Strom von Offenbarungswahrheiten

Seine Einladung an dich: lerne den Hl. Geist besser kennen und erfahre seine Wirkungen.

1. Unterschiede beim Empfang des Heiligen Geist:

E. ein sehr kontroverses Thema, das zu viel Streit und Spaltungen im Leib Christi geführt hat. Meine Erkenntnis aus der Schrift, gedeckt durch eigene und viele andere Erfahrungen.

Jeder empfängt den Hl. Geist bei seiner Wiedergeburt (Joh 3,3; 1.Petr 1,23), was ihn zum Kind Gottes macht und vom Geist bezeugt wird (Rö 8,16). Er wird mit dem Geist versiegelt (2.Kor 1,22; Eph 1,13) und dieser zieht **in** sein Herz ein.

Dazu soll die Erfahrung der Geistestaufe/Feuertaufe und Kraftausrüstung kommen. Er kommt auf uns (wie bei Jesu Taufe) und durchdringt uns.

Def.: “Die Taufe im Hl. Geist ist nichts anderes, als das ein Mensch sich wirklich völlig Gott ausgeliefert hat und dieser nun durch den Hl Geist den Menschen ganz erfüllt, der sich ihm so übergibt.” Lewin Pethrus

Hier zuerst die Verheißungen:

*Luk 3,15 „Als aber das Volk voll Erwartung war und alle dachten in ihren Herzen, ob Johannes vielleicht der Christus wäre, 16 antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber der, der stärker ist als ich; ich bin nicht wert, dass ich ihm die Riemen seiner Schuhe löse; **der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.**“ (Erinnert uns an die Prophetie aus Mal 3,2f)*

Jesus greift diese Prophetie in seinen letzten Worten an die Jünger vor der Himmelfahrt auf und „befiehlt ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die sie – so spricht Jesus – von ihm gehört haben;

denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.“ Apg 1,4.5 (s.a. Luk 24,47)

Wichtig: die Jünger hatten den Hl. Geist bereits nach Jesu Auferstehung empfangen: Joh 20, 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

Jeder Christ hat den Heiligen Geist empfangen (Römer 8,9), aber nicht jeder ist mit dem Heiligen Geist erfüllt (Apg 8,14ff;19,2). Manchmal erleben sie es bei der Bekehrung, aber zumeist nicht. Darum auch später die Frage an die Jüngergruppe in Korinth: „*Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?*“ Apg 19,2 (Apg 18,25) Nachdem sie sich auf den Namen des Herrn Jesus hatten taufen lassen, legte ihnen Paulus die Hände auf und „*der Heilige Geist kam auf sie und sie redeten in Zungen und weissagten.*“ Apg 19,4f

Beachte:

Bild: Die Zündflamme am Heißwasserboiler brennt ununterbrochen, doch der Boiler gibt nicht ununterbrochen Wärme und Energie ab.

Wenn wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, „springt“ der Boiler an.

2. Wie Gläubige die Kraft des Hl. G. empfangen und was daraufhin passiert

a) an **Pfingsten** (Apg 2,2-4): Reden in „neuen Sprachen“, Unverständnis der Zuhörer

b) in **Samaritanen** (Apg 8,14-17): Der Geist fiel auf Getaufte. aus dem Bericht und der Reaktion des Simon läßt sich schließen, dass etwas Wundervolles geschehen sein musste.

c) bei **Paulus** (Apg 9,17-19): Vom Verfolger zum Verkündiger der Guten Nachricht (V.21). Auslöser: Jesus war ihm begegnet und er war vom Heiligen Geist erfüllt worden (V.17).

d) in **Ephesus** (Apg 19,1-6): nach Handauflegung beteten sie in anderen Sprachen und prophezeiten.

e) im **Haus des Kornelius** (Apg 10,44-46): zum ersten Mal werden Nichtjuden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie reden in unbekannter Sprache und preisen Gott.

Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist vollzieht sich *selten* unmerklich, wenn jeder sie auch auf seine Weise wahrnimmt.

- der Heilige Geist kam auf sie und jeder hat es mitbekommen!
„Petrus hatte seine Rede noch nicht beendet, da wurden alle, die zuhörten, mit dem Heiligen Geist erfüllt. Die Juden aus der Gemeinde in Joppe, die mit Petrus gekommen waren, konnten es kaum fassen, dass Gott auch Nichtjuden den Heiligen Geist schenkte.“ (Apg 10,44-46)

Andere können es nicht übersehen, wenn jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt wird! Einer wollte die „Kraft“ sogar kaufen (Apg 8,18)

Und wir – einmal und immer wieder:

Einmal: bei mir zu Hause und direkt (Pfingsten, Toronto) und andere bibl. Bsp.: durch andere, Hören und Handauflegung

Eph 5,18ff...immer wieder...indem ihr...(griech. Partizip) – mit dem Geist und mit dem Verstand (später mehr beim Sprachengebet)

- einander/sich selbst (heautou) Ermuntert mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen
- sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

3. Kraftwirkungen:

a. Zeugniskraft

*Apg 4,29 Höre nun, Herr, wie sie uns drohen, und hilf uns als deinen Dienern, furchtlos und unerschrocken deine Botschaft zu verkünden. 30 Erweise deine Macht, und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Kranke geheilt werden und Wunder und außergewöhnliche Dinge geschehen!« 31 Nachdem sie in dieser Weise gebetet hatten, bebte die Erde an dem Ort, an dem sie versammelt waren. **Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes weiterhin frei und unerschrocken.**“*

Neue Salbung: in spürbarer Autorität:

Zeugnis von Moody (ML S.124)

Powerevangelisation: Apg 10,38

b. Reinigungskraft (ML S.108f): Mal 3,22

c. Verwandlungskraft und Siegeskraft zur Überwindung

*2.Kor 3,18 Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. **Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes***

Gal 5,16 Was will ich damit sagen? Lasst den Geist Gottes euer Verhalten bestimmen, dann werdet ihr nicht mehr den Begierden eurer eigenen (alten) Natur nachgeben. 25 Da wir also durch Gottes Geist ein neues Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen.

Innere Stärke. Eph 3,16

Die Entfaltung und Frucht dieser Kraft hängt entscheidend mit der Gemeinschaft zusammen, die du mit ihm pflegst

Bild: Vorhof und Heiligtum

d. Befeuert: brennend im Geist (Apg 18,25; Rö 12,11)

e. Kraft um Versuchungen zu überwinden, auch die von falscher Lehre (1.Joh 2,26f) und den Geist der Welt (Ersatzbefriedigungen weil echte Freude etc. fehlen). Auch um in Zeiten der Verfolgung standhaft zu bleiben.

f. Willenskraft

Wenn wir dem Hl. Geist erlauben in die Tiefen unseres Wesens einzudringen und die Wurzeln unseres Lebens zu verändern. Unser Geist und Sinn incl des Willens müssen unter die absolute Kontrolle des Hl. Geistes kommen, wenn der Segen ein bleibender sein soll. Lewin Pethrus

1. Die Person des Heiligen Geistes

Er ist die dritte Person (!) der Dreieingkeit. Er hat alle Merkmale einer Person: reden, hören, fühlen,... Und ER will Gemeinschaft und Freundschaft mit uns.

*2.Kor 13,13 die **Gemeinschaft des Heiligen Geistes** (sei) mit euch allen!*

Wer ist er und was dürfen wir erwarten und erleben, wenn wir aus der Gemeinschaft mit IHM leben. Seine Namen machen Seine Mission deutlich (wie auch die Namen Jesu und die des Vaters). Sein Dienst an und in dir, aber auch sein Dienst durch dich. Die Bibel spricht vom Dienst des Geistes für andere.

Der Parakletos und Lehrer

*Joh 14,16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern **Parakletos/Helfer** geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Joh 14,26 Aber der **Parakletos/Helfer**, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*

*16,7a Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der **Parakletos/Beistand** nicht zu euch.“*

„Ihr erkennt ihn“. Haben wir ihn erkannt? Erkennen meint hier übrigens nicht ein Kopfwissen sondern ein sich Kennen auf intime Art und Weise und damit auf eine gelebte Gemeinschaft (Yada).

„Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.“ Dan 11,32

Jesus macht die erstaunliche Verheißung (16,7a), dass es für die Jünger ein Vorteil sein würde, wenn er zum Vater gehen würde, weil dieser ihnen dann „einen anderen **Beistand gleicher Art wie er es ist**“, schicken würde.

Eines der wichtigsten Begriffe im AT ist das hebr. Wort: „**yascha**“ = „retten“: helfen, verteidigen, erhalten, befreien, Sieg erhalten, in Sicherheit bringen, heilen, erlösen.

„**Yeshua**“ ist das Subst. und bedeutet Errettung und sowie griech. **Jesus**.

„Beistand“ im griech. „Parakletos“: Einer den man ruft, damit er als Helfer an unserer Seite steht. And. Ü.: „Ratgeber“, „Tröster“, „Anwalt“, „Ermutiger“, „Fürsprecher“, „Helfer“.

Der Ü. der PT (B.S.) hat sich darum entschieden Beistand mit Retter zu übersetzen, weil ER beschützt, verteidigt, führt, uns rettet vor unserem alten ICH, unseren Feinden, uns erhält und heilt. Im Aramäischen - der Umgangssprache in Israel zur Zeit Jesu (ab 450 v.Chr.)- heißt er „paraqleta“ „einer der den Fluch beendet“.

Der Hl.Geist kommt zu uns, wohnt bleibend in uns, um das Werk des Fluches der Sünde in unseren Leben zu beenden und uns von ihren Auswirkungen zu retten. Ein „Erlöser, der den Fluch beendet“, aber eben einer der uns auch unerschütterlich machen will, wenn wir IHN kennen.

Nun wie geschieht die göttliche Hilfe des Helfers in unserem Alltag als Jesusnachfolger.

a. Wenn ich angeklagt oder von anderen gerichtet werde, ist ER **mein Anwalt**.

Was sagt ER in meinem Fall zu meinen Gunsten, um mich zu verteidigen.

...indem er uns gegen die Anklagen und Lügen des Feindes beisteht!

Der kommt oft mit Anklagen oder versucht Zweifel zu säen, um uns Erkanntes zu rauben.

Manchmal ist es auch „nur“ unsere Seele und manchmal sind es Menschen. Wir wissen aus uns heraus dann oft nicht was wir antworten sollen. Aber unser göttlicher Anwalt weiß es...

Bsp.: innerlich - Gewissen oder der Ankläger

Äußerlich - z.B. Stephanus

b. Wenn ich Trost brauche und entmutigt bin, ist ER **mein Tröster**.

Manchmal mit Seinem Frieden, manchmal mit seinem Wort, manchmal in Kombi.

ER redet direkt in unsere Gedanken hinein und/oder auch durch menschliche Tröster.

c. Wenn ich Rat brauche, ist ER **mein Ratgeber**

Intuition und rationales

„Unsere Intuition leitet uns viel häufiger fehl als das klar ist – und uns lieb sein kann.“ so die Wissenschaftler Professor Oliver Sibony und Daniel Kahnemann. Damit widersprechen sie Albert Einstein , der sagte: “Der intuitive Geist ist ein heiliges Geschenk und der rationale Verstand ein treuer Diener”.

Nach dem Zeugnis der Schrift sage ich, wir haben den Hl.G., sind wir voll von IHM wirkt sich das pos. auf unsere Intuition, wie auch unseren rationalen Verstand aus. Darüber hinaus dürfen wir immer wieder IHN bei Entscheidungen fragen. ER redet direkt in unsere Gedanken hinein /Eingebungen und/oder auch durch menschliche Ratgeber.

d. Wenn ich Führung brauche, ist ER **mein Führer**

Zwei Bsp. aus der Apg

*„Da **sagte der Geist Gottes** zu Petrus, der immer noch über die Vision nachdachte: »Petrus! Vor dem Haus sind drei Männer, die zu dir wollen. Darum steh jetzt auf und geh nach unten. Sie werden dich bitten, mit ihnen zu kommen. Folge ihnen ohne Bedenken; ich selbst habe sie geschickt.«“ 10,19f*

*„Eines Tages, während die Gemeinde den Herrn priesen mit Gebet und Fasten, **sagte der Heilige Geist**: »Stellt mir Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe!«“ 13,2*

e. Wenn ich Hilfe beim Tun des Willens Gottes brauche, ist ER **mein Helfer**.

f. Wenn ich nicht weiß, wie und was ich beten soll, ist ER **mein Fürbitter**.

Der Hl.G. ist ein Förderer, Entwickler, Unterstützer und Steigerer unseres Gebetslebens.

„Und auch der Geist Gottes tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit (griech.: die Unfähigkeit Resultate zu erzielen“) zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten. 27 Und Gott, der alles durchforscht, was im Herzen des Menschen vorgeht, weiß, was der Geist mit seinem Flehen und Seufzen sagen will; denn der Geist tritt für die, die zu Gott gehören, so ein, wie es vor Gott richtig ist/in perfekter Harmonie mit Gottes Plan und unserer Bestimmung.“ Rö 8,26

Der Hl.Geist (takes hold) nimmt uns mit in unserer menschlichen Schwäche um uns in unserer Schwachheit zu kräftigen. Z.B. zu Zeiten wo wir nicht mal wissen wie wir beten sollen, oder nicht wissen was das Beste ist worum wir bitten sollen. Aber der Hl.G. erhebt sich in uns um unseretwillen „super-Fürbitte“ zu üben,...

Es geht um das **Sprachengebet** - vielfach in seiner segensreichen Wirkung. Hier und heute nur die eine.

g. Lehrer

*„ER wird euch **alles lehren** und euch **an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe.“ Joh 14,26b*

Das **Lehren** geschieht dabei ganz im hebr. Sinn umfassend und ganzheitlich nicht im Sinn der Vermittlung von Kopfwissen sondern von Herzenerkenntnissen. ER enthüllt dir dazu Geheimnisse aus der Schrift und hilft beim Verstoffwechselln genauso wie bei der Umsetzung - Motivation, Anleitung, Ermutigung.

Beim **Erinnern** greift ER auf das zurück, was du an Wahrheiten erkannt haben, auf das „Wort das in dir bleibt“ Joh 15,7) und er aktualisiert es für die jeweilige Lage. Je mehr davon du frisch zu dir nimmst, je mehr du das Wort in dir trägst und verstoffwechselst hast, je leichter fällt es dem Hl.G. dich auch zwischendurch zu erinnern...

Wie können wir nun die Hilfe Gottes durch den göttlichen Helfer noch mehr erfahren?

ER ist gesandt und *„wir haben ihn „erkannt“ (Yada-Beziehung), denn er bleibt bei uns und wird in uns sein. Joh 14,26 und damit immer erreichbar.*

Durch den Hl.Geist als Person, können wir Gemeinschaft mit Gott leben und erleben.

So segnet Paulus die Christen in Korinth am Ende seines 2. Briefes (2.Kor 13,13) mit folgendem:

„Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

Im griech. steht hier dasselbe Wort wie Apg 2,42: „Koinonia“

Es war eines der vier Kernelemente der Urgemeinde. Koinonia laut STR bedeutet: „Partnerschaft, wörtlich Mitarbeit, Teilhabe, Teilnahme, oder soz. Umgang, Wohltat/Wohltätigkeit: Kommunikation, Gemeinschaft, Gefolgschaft, Beteiligung“.

Statt Gemeinschaft könnten wir also jedes dieser Begriffe einsetzen: „Die Partnerschaft des Hl.G....usw.

2. Die Gaben des Geistes:

A. Sprachenrede:

E. Was ich zur Geistestaupe sagte gilt für die Sprachenrede und die Geistesgaben

a. die Verheißung ist für alle:

MK 16,16f Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. 17 Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, in neuen Zungen reden,...

1.Kor 14,5a Ich möchte, dass ihr alle in Zungen/Sprachen reden könnt;

b. die Verheißung erfüllt sich

Apg 2,4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu reden in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. (s.a. Apg 10; 19)

c. Praxis:

Wichtig: es gibt verschiedene Arten von Sprachenrede und darum verschiedene Auswirkungen!

1.Kor 12,10: ...einem anderen (verschiedene) Arten von Sprachen...

Def. Neue Sprachen:

1. eine irdische Sprache um vor/mit anderen zu sprechen, die man nicht gelernt hat. Kennzeichen der Hl.G. Ausgießung Azusa Street/Missionsarbeit - Sprachwunder

2. eine übernatürliche Sprache um vor/mit anderen zu sprechen, die von anderen verstanden wird – Hörwunder

Bsp.: ich redete in Sprachen und es war polnisch oder hörte es in

3. dto. mit Auslegung, damit sie verstanden werden kann

4. eine übernatürliche Sprache um mit Gott zu sprechen. Sprache der Engel, manchmal mit persönlicher Auslegung

Formen der Sprachenrede:

1. Sprachengebet - proseuchomai

1.Kor 14,2 Denn wer in einer Sprache redet (lalleo), redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

*14 Denn wenn ich in einer Sprache bete, **so betet mein Geist**, aber mein Verstand ist fruchtlos. 15 Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand;*

A. Direkte Kommunikation fokussiert auf die Person Gottes, um Seinem Wunsch nach Gemeinschaft zu erfüllen. Dabei geht es um einen Dialog. Antworten sind zu erwarten, auf einer göttlichen Frequenz. Dazu werden wir in unserem Geist erfrischt.

B. Wir sprechen in Geheimnissen. Der Feind versteht uns nicht (Navajo Code).

Gott will uns Geheimnisse offenbaren. Schatzsucher.

Bsp.: Hagin: "Die meisten Einsichten habe ich während des Sprachengebets empfangen."

Corey Russell teilt die Geheimnisse in vier Bereiche ein:

- 1. Das Wissen über Gott (Wer und wie er ist, was er fühlt)*
- 2. Geheimnisse über mich (Wer in ihm und meine göttliche Bestimmung)*
- 3. Geheimnisse von Seinem Plan, Gedanken und Absichten*
- 4. Geheimnisse über Menschen in Not. Der Herr zeigt mir jemanden mit bestimmten Absichten*

sechs spezielle Geheimnisse in Bezug auf die Offenbarung Christi (Correy Russell S. 95f)

*4 Wer in einer Sprache redet, **erbaut sich selbst**;*

Er stärkt damit seinen Inneren Menschen, "erbaut sich zum geistlichen Haus" (1.Petr 2,5), baut seinen allerheiligsten Glauben auf (Jud 20) und betet Geheimnisse.

Als Fürbittevariante – wenn ich nicht weiß, was ich beten soll:

2. Die Sprachenrede als prophetische Botschaft (hervor und vorhersagen) und mit Auslegung oder um eine Reden Gottes zu empfangen.

1.Kor 14,5b Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

13 Darum, wer in einer Sprache redet, bete, dass er (es auch) auslegt! (s.a. V.27)

3. Der Lobpreisgesang im Geist - psallo

*1.Kor 14,15b ... ich will **lobsingen mit dem Geist**, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstand.*

4. Die Danksagung im Geist – eulogeo

*1.Kor 14,16f Denn wenn du **mit dem Geist danksagst/preist**, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, das Amen sprechen zu deiner **Danksagung**, da er ja nicht weiß, was du sagst? Denn du sagst wohl gut Dank, ...*

Praxis: Wir können gezielt und willentlich diese Gabe einsetzen

B. Die Geistesgaben:

Du bist einzigartig! Und deshalb möchte dich Gott mit deinen ganz besonderen Gaben und Fähigkeiten auf einzigartige Weise gebrauchen.

Der Hl. Geist möchte sich ausdrücken und sucht Mitarbeiter, damit jeder aufgebaut wird.

1.Korinther 12,7 Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. 8 Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; 9 einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; 10 einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe,

die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. 11 Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will. (s.a. Rö 12,6-8).

1.Kor 14,31 **Ihr könnt alle prophetisch reden**, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden.

d.h. der Gabentest hilft uns die Vielfalt der Gaben zu erkennen und was sie bedeuten ist aber keine Festlegung! „Dem einen wird **„jeweils gegeben“** und immer wieder zuteilt, wie es erforderlich ist! Wir besitzen die Gabe nicht, sie gehören Gott, aber Gott setzt sie durch uns ein. „Alles was wir tun, ist, dass wir mit dem H.G. fließen.“ (R.H.Brown)

Kurzer Überblick:

1. Drei der Gaben sagen etwas (Sprachengaben):

- Prophetie,
- Verschiedene Arten von Sprachenrede,
- Auslegung der Sprachenrede

2. Drei von ihnen tun etwas (Kraftgaben):

- Die Gabe des Glaubens
- Die Gabe der Wunderwirkungen
- Die Gabe der Heilungen

3. Drei von ihnen offenbaren etwas (Offenbarungsgaben):

- Das Wort der Erkenntnis
- Das Wort der Weisheit
- Unterscheidung der Geister

Aktivierung:

Glaube, Liebe, Salbung (die ehrfurchtgebietende Gegenwart Gottes, die kommt und Menschen anrührt)

Woher kommt die Gabenarmut im Gemeindeleben:

1.Kor 14,12 *So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.*

> Wir sollen uns darum bemühen

Persönlich: Stärke dich im Herrn und baut euch selber auf (Jud 20). Sei bereit, den den Hl. G. durch dich wirken zu lassen. Folge seinem Inneren Drängen. Verstehe dich als Glied am Leib.

Die Gemeindeleitung sollte dazu Räume auch angstfreie Übungsräume schaffen und anleiten...

Gefahr: 1.Thess 5,19 *Den Geist löscht nicht aus*